

ANNEGRET ULRICH

Was Ihr Hund niemals fressen darf – 17 gefährliche Lebensmittel



Diese Lebensmittel könnten Ihren Hund
lebensgefährlich schaden

Tödliche Lebensmittel und giftige für den Hund

Nicht alles was für uns bekömmlich ist, ist auch für die Fellnase verträglich. Aber Ihre Lieblinge wissen leider nicht, was gut für sie ist. Deshalb ist es die Aufgabe vom Hundehalter, darauf zu achten, dass nur Gutes in den Napf kommt und keine falschen Lebensmittel.

Der Verzehr dieser Lebensmittel könnte für kleine, alte und geschwächte Fellnasen lebensgefährlich sein:



Tödliche Lebensmittel

Obstkerne

Die Kerne von Aprikosen, Pfirsichen, Pflaumen oder Kirschen enthalten Cyanid. Dieser Stoff wird in Blausäure umgewandelt, diese Säure kann wiederum die Zellatmung stören bzw. zum Erliegen bringen. Das würde zu einer innerlichen Erstickung führen, da die Zellen aufgrund von Sauerstoffmangel absterben.

Auch aufgrund Verstopfungsgefahr sollte man Obstkerne immer entfernen, wenn man seiner Fellnase etwas Fruchtiges ins Essen geben will.

Außerdem können die Obstkerne die Darmschleimhaut verletzen, da sie scharfe Kanten haben und sie können zum Darmverschluss führen.



Symptome: Atembeschwerden, Atemnot, Durchfall, Erbrechen, Fieber, Krämpfe, Speicheln

Rohes Schweinefleisch

Durch rohes Schweinefleisch kann, wenn auch selten, das Aujeszky-Virus übertragen werden. Während Herpes-Viren für den Menschen eher ungefährlich sind, kommt es bei Hunden zu Nerven- und Hirnentzündungen. Man nennt diese Krankheit auch Pseudowut und sie endet immer tödlich.

Daher sollte rohes

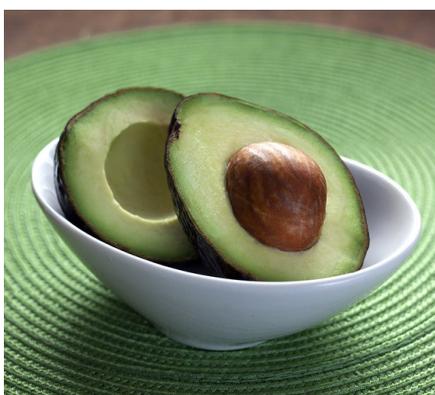
Schweinefleisch niemals verfüttert werden. Das gleiche gilt auch für Wildschweinefleisch. Ab 60° werden die Erreger abgetötet.



Symptome: Appetitlosigkeit, Fieber, Erbrechen, Speicheln, Koordinationsprobleme, Unruhe, starker Juckreiz, Tobsuchtsanfälle, Wesensveränderungen, zentrale Störungen (Pseudotollwut), Bewusstlosigkeit. Innerhalb von 2 Tagen führt die Krankheit zum Tod.

Avocado

Da Avocado die Substanz Persin enthält, ist diese Frucht ebenfalls nicht empfehlenswert.



Außerdem kann der Hund beim Verschlucken des Avocadokernes ersticken.

Persin schädigt den Herzmuskel und das kann zum Tode führen

Symptome: Atemnot, Durchfall, Erbrechen, Husten, Bauchwassersucht (Flüssigkeitsansammlung)

Schokolade und Kakao

Schokolade und Kakao enthalten das für Hunde giftige Bestandteil Theobromin. Deshalb sollten Schokolade und Kakao nicht an Hunde verfüttert werden. Je dunkler die Schokolade, desto höher der Kakaoanteil. Der Stoff wird vom Hund schwer verdaut. Ein Vergleich: 100 Gr. Zartbitterschokolade enthalten 1600 mg Theobromin, dagegen ist in 100 Gr. weißer Schokolade nur 200 mg Theobromin enthalten. In purem Kakaopulver sind 2000 mg Theobromin zu finden.

Ganz wichtig zu wissen: ab eine Menge von 100-300 mg /Kilogramm Körpergewicht kann dieses Theobromin bereits zu Herz-/Kreislaufversagen und damit zum Tod führen.

Symptome: Atembeschwerden, Bewusstseinsstörungen, Durchfall, Erbrechen, Fieber, Krämpfe, Herzrhythmusstörungen



Alkohol und Hopfen



Es ist fast logisch, dass Alkohol oder Ethanol zu den Lebergiften zählt. Das kann auch nicht für den Hund gesund sein. Schon geringe Mengen können zu Atemnot, Erbrechen und Koordinationsstörungen führen. Der Alkohol wird vom Hund nur sehr langsam abgebaut. Deshalb außer Reichweite vom Hund aufbewahren.

Symptome: Atemnot, Erbrechen, Durchfall, Fieber, Krampfanfälle, Koordinationschwierigkeiten

Knoblauch und Zwiebeln

Auch Zwiebeln und Knoblauch sind Gift für den Vierbeinern, egal ob gekocht, gegrillt, geschält oder getrocknet, Pulverform oder frisch.

In diesen Gemüse sind Sulfide enthalten, die die roten Blutkörperchen im Hund zerstören können und somit eine Blutarmut hervorrufen können. Schädlich sind bereits ca. 5 Gramm/Kilogramm Körpergewicht.

Symptome: Blasse Schleimhäute, Blutarmut, Durchfall, Erbrechen, Verweigerung von Wasser und Futter



Rosinen und Weintrauben

Die Substanzen in Rosinen und Weintrauben erhöhen drastisch die Kalziumwerte des



Blutes vom Hund. Dadurch steigen wiederum die Nierenwerte des Hundes. Bei kleinen Rassen oder schlechter Konstitution können schon geringe Mengen zu Vergiftungserscheinungen führen, bei zu hoher Konzentration kann es zu einem Nierenversagen kommen.

Symptome: Erbrechen, Magenkrämpfe, Durchfall, Teilnahmslosigkeit (Lethargie), Nierenversagen

Koffein



Im Koffein enthalten ist Methylxanthin, der sich bedrohlich auf das Nervensystem des Hundes auswirkt. Sollte es dennoch passieren, dass Ihr Hund Kaffee oder Tee getrunken hat, sofort und unverzüglich den Tierarzt aufsuchen.

Symptome: Erbrechen, Ruhelosigkeit und Herzrasen

Giftige Lebensmittel

Bei den giftigen Lebensmitteln hängt es von der Dosis und von der Größe des Hundes ab, wie stark Ihr Vierbeiner darauf reagiert.

Nachtschattengewächse (rohe Kartoffeln, Auberginen und Tomaten)

Diese Sorten enthalten Solamin. Besonders grüne Tomaten und grüne und keimende Kartoffeln weisen einen hohen Anteil an Solamin aus.

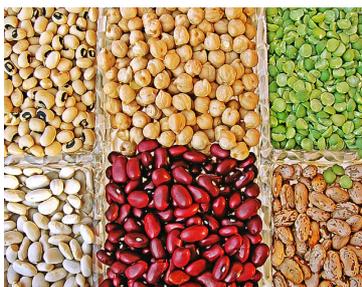
Kartoffeln sollten nur gekocht und ohne Schale gefüttert werden. Auch soll das Kochwasser in den Abfluss wandern, da sich darin das Solamin sammelt.



Paprika soll auch lieber gekocht als roh gefüttert werden.

Symptome: Erbrechen, Durchfall, Schleimhautreizung, Störungen der Gehirnfunktion

Rohe Hülsenfrüchte



Hülsenfrüchte sollten weder vom Mensch und Tier roh gegessen werden. In den rohen Hülsenfrüchten ist das Gift Phasin enthalten. Dabei handelt es sich um ein Lektin (ein Zucker bindendes Eiweiß), dass die roten Blutkörperchen verklumpt. Große Mengen von Hülsenfrüchten sind daher tödlich.

Symptome: Blutungen im Magen-Darm-Trakt, Durchfall, Erbrechen, Fieber, Krämpfe, Schwellung der Leber

Salz



Salz und salzige Snacks bringen den Elektrolythaushalt Ihres Hundes durcheinander und damit können Nierenprobleme auftreten. Durch den erhöhten Wasserbedarf kann es zur Magenverdrehung kommen.

Symptome: Nierenprobleme, Magenverdrehung

Milch



Hunde verfügen nicht über die Enzyme, die für die Verdauung der in Milch und milchhaltigen Speisen wie Sahne oder Käse enthaltene Laktose notwendig sind.

Symptome: Erbrechen, Blähungen, Durchfall

Getränke allgemein



Getränke aller Art sind für Hunde absolut tabu. Viele Getränke enthalten Zucker und Koffein.

Symptome: Bluthochdruck, Krampfanfällen und Herzrhythmusstörungen. Alkohol führt ebenfalls zu Erbrechen, Atemnot und Koordinationsprobleme

Speck



Speck enthält viel Fett, und dieses viele Fett kann zu Stoffwechselerkrankungen führen und Nieren und Bauchspeicheldrüse belasten.

Symptome: Stoffwechselerkrankungen und Verdauungsprobleme

Walnüsse und Macadamia-Nüsse



alle Nüsse sind nicht gut für Hunde, aber besonders die Walnüsse können noch von einem gesundheitsgefährdenden Pilz befallen sein.

Symptome: Zittern, epileptische Anfälle, Krämpfe
Macadamia-Nüsse enthalten wie alle Nüsse

ungesundes Phosphor und sie tragen einen noch bisher unbekanntes Giftstoff, der die Verdauung und Nerven angreift.

Symptome: Schwächeanfall, Fieber, Lähmungserscheinungen

Süßstoff



Das im Süßstoff enthaltene Xylit kann für schnelles Absinken des Blutzuckerspiegels führen, deshalb ist auch hier Vorsicht geboten.

Symptome: Erbrechen, Durchfall

Geflügelknochen

Egal, ob roh oder gekocht, Geflügelknochen sind nichts für Ihre Fellnasen. Sie können splintern und zu innerlichen Verletzungen führen.

Außerdem führt zu häufiges Füttern von Knochen zu Verstopfungen.

Symptome: Verletzungen der Mundhöhle oder des Verdauungstraktes, Erstickungsgefahr, Darmverschluss

